

1478 Tischbein,
Johann
Friedrich
August

(1750 Maastricht – 1812 Heidelberg)

Portrait des Karl August Böttiger mit braunem Rock. Öl auf Leinwand. Doubliert. 67 x 53cm. Rahmen.

Größe und Haltung des Herrenportraits entsprechen einem weitverbreiteten Portraittypus um 1800, dem auch Friedrich August Tischbein bei seinen zahlreichen Portraitaufträgen folgte. Leicht nach links gewandt, in einen schlichten braunen Rock und Weste gekleidet mit Stehkragen und mehrfach gewickeltem Halstuch, zusätzlich belebt von einer üppigen weißen Rüsche. Der Blick des Dargestellten ist direkt auf den Betrachter gerichtet. Der Hintergrund bleibt unbestimmt. Das Portrait besticht durch die gezielte und für F. A. Tischbein typische Lichtführung, die jeweils das Gesicht bzw. das weich gezeichnete Inkarnat des Portraitierten ins Zentrum des Gemäldes setzt. Frei von erklärenden Accessoires, die Hinweise auf Beruf oder Stand des Dargestellten geben, steht der dokumentarische Charakter des Portraits im Vordergrund, welcher sich dem Typus des Ahnen- oder Gelehrtenportraits annähert. Der Zustand des Gemäldes ist durch die Doublierung beeinträchtigt. Vermutlich war das Gemälde gerollt und der Anlass zu dieser Maßnahme.

Das Portrait entstand 1795 in Weimar, kurz nachdem F. A. Tischbein aus Holland kommend dort eingetroffen war, und zeigt den Altphilologen, Archäologen und Schriftsteller Karl August Böttiger (1760 – 1835), Direktor des Wilhelm-Ernst-Gymnasiums in Weimar. Johann Gottfried Herder (1744-1803) hatte Böttigers Berufung nach Weimar unterstützt. Dies ermöglichte ihm den Zugang zum dortigen Gelehrtenkreis um J. W. von Goethe. F. A. Tischbeins Kontakt zu Böttiger kam vermutlich auch durch Herder zustande. Die Portraits von Johann Gottfried Herder und Christopf Martin Wieland (1733-1813) gehören zu seinen bedeutendsten Portraits seines Aufenthaltes in Weimar. Eine ähnliche, wohl etwas kleinere Version des Portraits befindet sich im Gleimhaus in Halberstadt.
Dr. Marianne Heinz, Kassel Oktober 2017

Vgl. Literatur:

- Stoll, Adolf: Der Maler F. A. Tischbein und seine Familie, Stuttgart 1923.
- Franke, Martin: F. A. Tischbein, Leben und Werk, Phil Diss., 3 Bd., 1993 (Typoscript).
- Spätbarock und Klassizismus. Bestandskatalog der Gemälde in den Staatlichen Museen Kassel, bearb. von Stefanie Heraeus, Wolftratshausen 2003.

€ 12.000 – 15.000
\$ 14.160 – 17.700

